



Anfahrt



Anmeldung

Anmeldeschluss ist der 4. Mai 2005

Die Speisen und Getränke sind in der Teilnahmegebühr von 40,- Euro (inklusive 16% Mehrwertsteuer) enthalten.

Wir bitten um Überweisung auf das Konto:

Empfänger: BDLA, c/o U. Bode, Bode, Williams + Partner

Kontonummer: 03 25 06 23 00

Bank: Dresdner Bank

Bankleitzahl: 100 800 00

Verwendungszweck: Freiraum schafft Stadtraum

Bei einer geringen Teilnehmerzahl behält sich der Veranstalter vor, die Veranstaltung abzusagen. Für Anmeldungen, die nicht 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn zurückgezogen werden, wird die Teilnahmegebühr voll berechnet. Eine Vertretung des angemeldeten Teilnehmers ist möglich.



Freiraum schafft Stadtraum Wohnen Am Stern



V.i.S.d.P.: BDLA, c/o U. Bode, Schönhauser Allee 8, 10119 Berlin
Tel 030 443 92 90, Fax 030 443 92 92

Gemeinschaftsveranstaltung zur Aufwertung im Stadtbau

- ein Beitrag der Stadt Potsdam
zum europäischen Wettbewerb
"Entente Florale - 2005" -

Stadt Potsdam und der Arbeitskreis StadtSpuren, Potsdam
Verband Berlin-Brandenburgischer Wohnungsunternehmen e.V.
Arbeitskreis Stadtentwicklung, BDLA, Landesgruppe Berlin-Brandenburg



Freiraum schafft Stadtraum Praxiswerkstatt am Beispiel des Wohnquartiers "Am Stern" in Potsdam am 19. u. 20.5.2005

Das Wohngebiet Am Stern ist ein für ostdeutsche Großsiedlungen typisches Wohngebiet. In den siebziger Jahren errichtet, bietet es heute rund 12.000 Menschen eine Heimat. Funktionalen und gestalterischen Defiziten suchen Stadt und Wohnungswirtschaft durch eine stärkere Vernetzung der Siedlung mit den benachbarten Stadtteilen, im Rahmen einer großräumigen Entwicklungsstrategie, zu begegnen. Seit 2004 versuchen sie die Mitte der Siedlung unter der Marke „Campus Am Stern“ zu entwickeln. Dabei werden die Potenziale des Standortes - Bildung, Sport und Freizeit einerseits und Wohnen, Dienstleistung und Gewerbe andererseits - miteinander verknüpft.

Aufgabe

Die Veranstaltung richtet sich an Kommunen und Wohnungsunternehmen in Berlin und Brandenburg. Untersucht wird der Umgang mit freien Flächen, die es zu entwickeln gilt. Für das Wohngebiet wird das Ziel verfolgt, den gewachsenen Strukturen ein übergreifendes identitätsstiftendes Leitbild zu geben und die Qualitäten der Siedlung selbstbewusst und imagefördernd in den Kanon der Stadt einzubringen. Mit Hilfe des landschaftsarchitektonischen Repertoires werden die Möglichkeiten der sozial- und stadträumlichen Entwicklung beispielhaft untersucht und auf vergleichbare Städte und Quartiere übertragen.

Themen

Im Rahmen der Praxiswerkstatt werden die folgenden Fragestellungen beispielhaft erörtert, mögliche Antworten und Konzepte diskutiert und ein zukunftsweisendes Leitbild für den Stadtteil erarbeitet:

- Wie lassen sich frei gewordene Flächen temporär nutzen?
- Auf welche Art können Brachen um- und zwischengenutzt werden?
- Entwickeln sich neue Bezüge und Zusammenhänge?
- In welcher Weise wirken das private und öffentliche Grünsystem als Standortfaktor?
- Wie können Flächen für und in der Gemeinwesenarbeit genutzt werden?



Methode

Gezeigt werden beispielhafte Lösungsansätze und Szenarien zur Aufwertung und Nachnutzung von Flächen, deren Funktion im Rahmen der Stadtentwicklung neu zu bestimmen ist.

- Gesucht wird ein Leitbild, das den veränderten Rahmenbedingungen und den aktuellen Erfahrungen und Forschungen Rechnung trägt.
- Die interdisziplinäre Arbeitsweise stellt vorhandene Qualitäten und Potenziale in den Mittelpunkt. Fehlfunktionen und Hindernisse werden sichtbar gemacht, Möglichkeiten ihrer Beseitigung und Rekultivierung erörtert.
- Die Konzentration von überschaubaren Einzelmaßnahmen bietet die Möglichkeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Dies beinhaltet die Chance für kreative Interventionen, zwingt zu kleinteiligen Reparaturen und zum Aufbau von Kooperationen.

Arbeitsgruppen

Es werden drei thematische Arbeitsgruppen gebildet, die Einzelbetrachtungen anhand der vorgenannten Parameter zur Analyse der Potenziale und Möglichkeiten durchführen:

Arbeitsgruppe A untersucht die existierenden Freiräume auf ihre Eignung für eine quartiersbezogene Identitätsbildung mit dem Ziel, diese Funktion durch die Ausgestaltung des übergreifenden Grünsystems zu verstärken.

Arbeitsgruppe B analysiert das Verkehrs- und Erschließungssystem und die angrenzenden Freiräume zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und des Fuß- und Radwegesystems.

Arbeitsgruppe C betrachtet wohnungswirtschaftliche und soziokulturelle Faktoren für die Eigenständigkeit der Quartiere (Milieus) innerhalb des Stadtteils und die sich daraus ergebenden Anforderungen an die Freiraumgestaltung.



Die Veranstaltung „Freiraum schafft Stadtraum“ ist ein Beitrag zum europäischen Wettbewerb „Entente Florale – 2005.“

Gemeinsame Veranstalter sind die Stadt Potsdam, die Wohnungswirtschaft der Stadt Potsdam, vertreten durch den Arbeitskreis StadtSpuren, der Verband der Berlin-Brandenburgischen Wohnungsunternehmen e.V. (BBU) und der Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA).

Praxiswerkstatt 1. Tag

9.30	Tagungsanmeldung
10.00	Begrüßung und Information
10.30	Bestandsbewertung, Vorstellung und Diskussion vorhandener Planungen, Konfliktanalyse, Vorentwurf eines integrierten Leitbildes, gemeinschaftliches Arbeiten in drei Arbeitsgruppen.
12.30	Mittagspause
13.30	Fortsetzung der Arbeitsgruppen und Entwurf eines integrierten Leitbildes
15.30	Vorstellung und Diskussion der vorläufigen Ergebnisse
16.30	Zusammenfassung der Ergebnisse
19.00	Redaktionelle Darstellung der Ergebnisse zur Vorstellung am 2.Tag

Praxiswerkstatt 2. Tag

9.30	Tagungsanmeldung
10.00	Begrüßung und Information
10.15	Kurzreferate von Vertretern des Landes Brandenburg, der Stadt Potsdam, der Wohnungswirtschaft, des BBU und des BDLA
11.30	Kaffeepause
12.00	Vorstellung der Ergebnisse 1. Tag
13.00	Mittagspause
14.00	Diskussion in Arbeitsgruppen zur Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Standorte
15.30	Präsentation der Ergebnisse, Schlussdiskussion und Ausblick

Anmeldung zur Praxiswerkstatt Freiraum schafft Stadtraum



per fax 030 443 92 92

BDLA
c/o Udo Bode
Bode ■ Williams + Partner
Schönhauser Allee 8
10119 Berlin

fon: 030 443 92 90
fax: 030 443 92 92

Verbindliche Anmeldung für die Praxiswerkstatt Freiraum schafft Stadtraum
Hiermit melde ich mich verbindlich zur Praxiswerkstatt 'Freiraum schafft Stadtraum' an.

Teilnahme ⁽¹⁾: ☐ 1. Tag (19. Mai 2005) gewünschte AG ⁽²⁾: ☐ A Betrag (40 Euro / Pers.) ⁽³⁾
☐ 2. Tag (20. Mai 2005) ☐ B
☐ C

Teilnehmer	1.	2.	3.	4.
Name	_____	_____	_____	_____
Vorname	_____	_____	_____	_____
Straße	_____	_____	_____	_____
PLZ / Ort	_____	_____	_____	_____
Tätigkeit	_____	_____	_____	_____
Institution	_____	_____	_____	_____
Tel / Fax	_____	_____	_____	_____
e-mail	_____	_____	_____	_____

⁽¹⁾ Die Teilnehmerzahl für den 1. Tag ist begrenzt, um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten.

⁽²⁾ Die Zuordnung in die AG behält sich der Veranstalter ausdrücklich vor.

⁽³⁾ Bitte überweisen Sie den Gesamtbetrag auf folgendes Konto:

Empfänger: BDLA, c/o Udo Bode, Bode ■ Williams + Partner, Kontonummer: 03 25 06 23 00, Bank:
Dresdner Bank, BLZ: 100 800 00, Verwendungszweck: Praxiswerkstatt Freiraum schafft Stadtraum

Gesamtbetrag (Euro) _____

Ort, Datum

Unterschrift